

Halberstadt



Wasserknappheit im Fokus

Zweites Podiumsgespräch im Rahmen von „Keine Handbreit Wasser“ beginnt heute um 14 Uhr

Nach(t)raum auf Kammerbühne

Halberstadt (vs) • Pünktlich zu Spielzeitbeginn zeigt das Nordharzer Städtebundtheater das intensive und bewegende Tanzstück Nach(t)raum. Was lösen Isolation, Einsamkeit und Berührungslosigkeit aus? Wie umgehen mit Verboten und Restriktionen, die nicht nur das Außen, sondern auch das Innenleben massiv beeinflussen? Can Arslan hat gemeinsam mit dem Ballettensemble einen berührenden Abend geschaffen, mit starken Bildern und persönlichen Episoden. Einen Abend, der Mut macht, selbst in Bewegung zu geraten, um einen Ausweg aus unseren eigenen Nach(t)räumen zu finden.

Die Wiederaufnahme-Premiere ist heute um 19.30 Uhr in der Halberstädter Kammerbühne zu erleben.

Halberstadt/Huy-Neinstedt (vs) • Das zweite Podiumsgespräch im Rahmen des Kunst- und Umweltprojektes „Keine Handbreit Wasser“ beginnt am heutigen Samstag, 4. September, um 14 Uhr in Huy-Neinstedt (Lange Straße 40) auf dem Hof des Malers Hans-Hermann Richter. Im Mittelpunkt des zweistündigen Podiums steht das Thema „Globale politische Ökonomie der Wasserknappheit – Menschen im weltweiten Klimawandel – und ja, auch mitten im Harz und im Huy“.

Die Gäste sollten sich vorsichtshalber warm anziehen oder eine Decke mitbringen, informiert das Organisationsteam um die Halberstädter Künstlerin Ilka Leukefeld. Der Veranstaltungsort „Stall“ ist ein offenes Gebäude ohne Türen. Der Einlass beginnt um 13.30 Uhr. Für den Zutritt zur Veranstaltung gilt die 3G-Regel, wer nicht genesen oder vollständig geimpft ist, benö-

tigt einen aktuellen Corona-Negativtest.

Die künstlerische Leiterin Ilka Leukefeld macht darauf aufmerksam, dass die Diskussion auch online per Livestream verfolgt werden kann, die Übertragung beginne pünktlich um 14 Uhr. Der Livestream ist auf der Website des Projekts zu finden unter www.keine-handbreit-wasser.com.

Zu den Podiumsgästen gehören Jeannine Tabea Schach (Jurastudentin) und Luca Hielcher (Umweltstudien Klimaschutz und Klimawandel) aus Halberstadt. Beide waren Organisatorinnen der ersten „Fridays for Future“-Aktionen in Halberstadt 2019/2020.

Des Weiteren wird Prof. Dr. Andrea Heilmann zum Gespräch erwartet. Das besondere Interesse der Dozentin an der Hochschule Harz in Wernigerode gilt der Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung im Bereich Klimaschutz, Umwelttechnik sowie dem



Ein Blick auf den Lake Oroville in Kalifornien. Der Wasserstand im See ist alarmierend niedrig, der US-amerikanische Bundesstaat leidet seit Jahren unter zunehmender Dürre.

Foto: Ethan Swope/AP/dpa

Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement.

Zu Gast ist auch Oliver Wendenkampf. Der Diplombiologe für Meereskunde ist der Vorsitzende des Landesverbandes NaturFreunde Deutschlands. Er befürwortet Projekte zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Sachsen-Anhalt, heißt es in der Einladung.

Am Gespräch beteiligt sich ebenfalls Odinaka Uche Okolo aus Nigeria (Studium Master „Global Political Economy and Development“ am International Centre for Development and Decent Work (ICDD) an der Universität Kassel). Er lebt seit 2018 in Deutschland. Der Student hat Kurse in globaler politischer Ökologie und Kli-

manachhaltigkeit belegt und hilft bei der Organisation des Klimacamps in Kassel. Außerdem ist er dort aktives Mitglied der Fridays-for-Future-Bewegung.

Der Halberstädter Justus Hallegger absolviert ebenfalls den Masterstudiengang „Global Political Economy and Development“ am International

Centre for Development and Decent Work (ICDD) an der Universität Kassel. Er engagiert sich bei „Scientists for Future“ und unterstützt „Fridays for Future“ in Kassel. Justus Hallegger hat die 100 Boote für die Huy-Karawane am 24. Juli und die Ausstellung „Keine Handbreit Wasser“ zur Verfügung gestellt.

Die Moderation der zweiten Podiumsdiskussion liegt in den Händen von Simon Schairer (Übersetzer Arabisch und Englisch, Masterstudent Global political Economy and Development an der Universität Kassel).

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Ausstellung zu besichtigen.

Das Kunst- und Umweltprojekt wird vom Europäischen Sozialfonds gefördert. Darüber hinaus werden die Podien von „Demokratie-Talks“, Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e. V. mit unterstützt.

Was? Wann? Wo?

Sa 10-17; So 10-17 Uhr.

1, Tel. 0 39 43/63 31 26,

Haus, Wernigerode, Klintgasse 5, 14-21 Uhr.

Tiergehege, Westerhausen, Agne-